

**Zeitschrift:** Archives héraldiques suisses : Annuaire = Schweizer Archiv für Heraldik : Jahrbuch = Archivio araldico svizzero : Annuario  
**Herausgeber:** Schweizerische Heraldische Gesellschaft  
**Band:** 94 (1980)

**Artikel:** Das Wappenbuch der Schweizerischen Statthalterei des Ritterordens vom hl. Grab zu Jerusalem (OESSH)  
**Autor:** Schnyder, F.-J.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-745918>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Wappenbuch der Schweizerischen Statthalterei des Ritterordens vom Hl. Grab zu Jerusalem (OESSH)

von F.-J. SCHNYDER

Die 1947 in der Schweiz gegründete Statthalterei dieses Ordens liess 1952 im Kreuzgang der Stiftskirche zu Beromünster, der Ordenskirche der Statthalterei, einen Wappenfries anbringen. Der von Hans Schaub, Zürich, in Kaimischen Mineralfarben heraldisch gestaltete Zyklus umfasst in Grossformat neben den Wappen des Ordens, des regierenden Papstes und von vier Ordenswürdenträgern noch 36 Voll- und drei Alliancewappen der Ritter und Ordensdamen<sup>1</sup>.

Da die Fortführung dieses Frieses aus ästhetischen und raumbedingten Gründen in Beromünster sich nicht verwirklichen liess, beschloss die Statthalterei, die Wappen der heraldisch interessierten Mitglieder in einem eigenen Wappenbuch weiter zu führen. Das 1966 be- und 1969 abgeschlossene «Wappenbuch der Ritter der Schweizerischen Statthalterei vom Orden des Hl. Grabes» umfasst 108 Seiten. Es enthält einleitend das Ordenswappen mit der Devise DEUS LE VOLT. Anschliessend folgen die Wappen von acht Würdenträgern und dann die Schilde von 97 Ordensmitgliedern mit 20 Alliance-, 7 Damen- und 70 Ritterwappen. Von den Würdenträgern eröffnet das Wappen des Grossmeisters, S. Em. Kardinal Eugen Tisserant, timbriert mit dem Patriarchenkreuz und dem roten Kardinalshut mit je 15 roten Quasten das im Ganzen 106 Wappen enthaltende Werk. Es folgen die Wappen der drei bisher amtierenden Statthalter,

denen die nur ihnen zustehende Ordensstandarte beigelegt ist, und diejenigen der vier bisherigen Grosspriore, deren Schild wiederum mit den ihrem hierarchischen Rang entsprechenden geistlichen Insignien, Prälatenhut oder Mitra mit Stab timbriert ist.

Die dem 15. Jahrhundert entsprechenden, unten abgerundeten Schilde der Ritter sind auf das fünffache, rote Jerusalemkreuz (Krückenkreuz) gelegt. Die Damen führen den Rauten- oder Rundovalschild, während bei den Alliancewappen die Schilde, überhöht vom Ordenskreuz, gepaart erscheinen. Die Prälaten und Priester versehen ihren Schild mit dem ihrem Rang zustehenden violetten oder schwarzen Priesterhut mit den vorgeschriebenen Quasten. Von besonderen Rangabzeichen der Ordensmitglieder wurde abgesehen.

Das in Schweinsleder gebundene, 31 × 25 cm grosse Wappenbuch wird im Stiftsarchiv von Beromünster verwahrt. Die heraldische Gestaltung und Beschriftung führte Rudolf Fischer, Zeichenlehrer an der Kantonsschule Luzern, aus.

Als Beispiele aus dem Wappenbuch folgen anschliessend fünf bis anhin noch nicht veröffentlichte Schilde:

1. *Krügel Marcel*, von Travers (NE), Grossoffizier und Statthalter von 1969-1973. (Fig. 1. Wa-buch S. 7.) Wa: in G. über gr. Dreiberg drei r. Kugeln (1, 2), überhöht von r. Tatzenkreuz. Ordensstandarte rechts neben dem Schild.

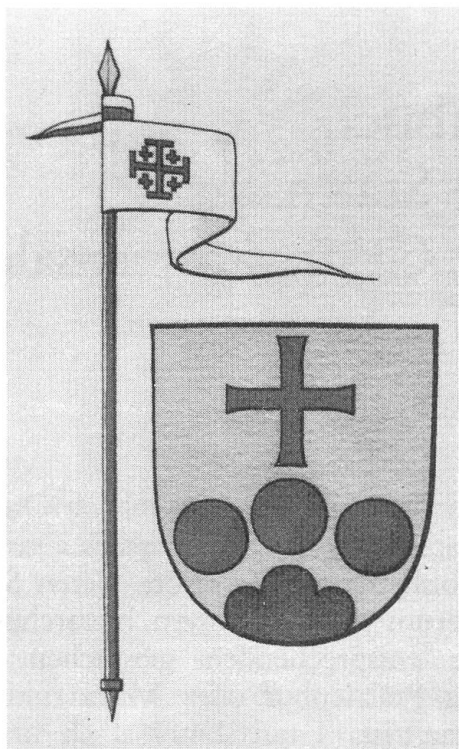


Abb. 1. Marcel Krügel, von Travers, Statthalter.

2. von *Hospenthal Ulrich*, von Ursern und Luzern. Komtur. Prälat und Propst des Chorherrenstiftes St. Michael in Beromünster, 1962-1969. (Fig. 2, Wa-Buch S. 72.) Wa: geviert mit Herzschild: Stift Beromünster, 1 und 4: in S. ein stehender schw. Bär, ein schw. getatztes Hochkreuz in den aufgeworfenen Vorderpranken haltend, rot bezungt. 2 und

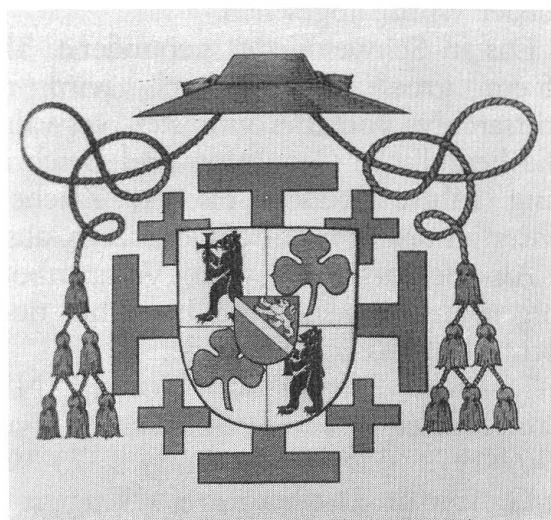


Abb. 2. Ulrich von Hospenthal, Propst von Beromünster, Prälat.

3: in S. ein gestieltes gr. Kleeblatt (Suter von Weggis)<sup>2</sup>. Über dem Schild der violette Prälatenhut mit je sechs violetten Quasten (Päpstl. Hausprälat).

3. *Krobisch Benno*, von Zürich. Grossoffizier. (Fig. 3. Wa-Buch S. 64.) Wa: in G. über gezinntem gr. Schildfuss ein schw. Adler mit g. Kleestengel, rot bewehrt.



Abb. 3. Benno Krobisch, von Zürich, Ordensritter.

4. *Janner Adolfo-Cattori Agnes*. Grossoffizier und Dame mit Kommenda. Alliancewappen. (Fig. 4. Wa-Buch S. 26.) Rechts: *Janner* von Bosco/Gurin. In S.

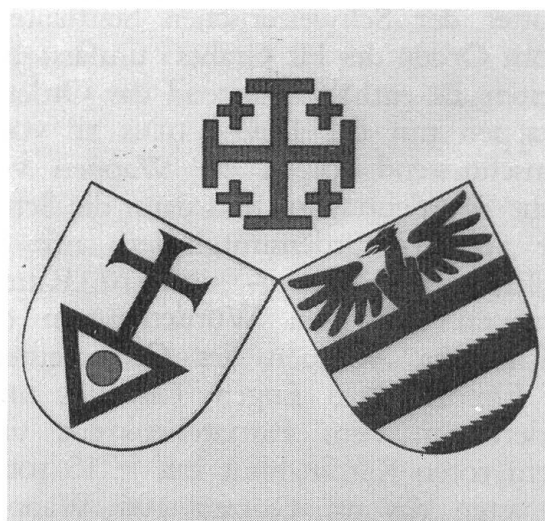


Abb. 4. Alliancewappen. Adolfo Janner, von Locarno, und Agnes Janner-Cattori.

eine schw. Hausmarke mit r. Kugel im gestürzten Triangel (Trinitätssymbol). Links: *Cattori* von Lamone und Lugano. Unter g. Schildhaupt mit wachsendem schw. Adler in Schw. zwei unten gezähnte g. Balken. (Sägeblätter?)

5. *de Wohl Ruth Magdalene*, Britische Staatsangehörige, Luzern. Dame mit Kommende. (Fig. 5. Wa-Buch S. 49.) Wa: in S. ein auf gr. Schildfuss stehender b. Kranich mit r. Schnabel und r. Fängen, im rechten erhobenen Fuss einen g. Stein haltend (Wachsamkeit).

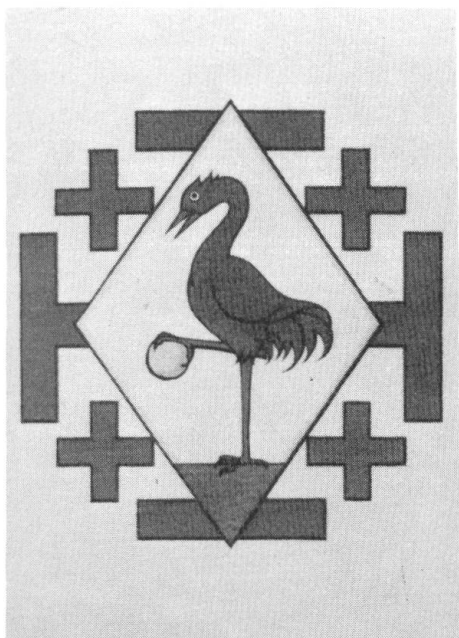


Abb. 5. Ruth Magdalene Maria de Wohl, von Luzern, Ordensdame.

Die Eigner der eingetragenen Wappen:

1. *Würdenträger und Prälaten* (8): Eugen Tisserant, Kardinal-Grossmeister. Josef Meile, Bischof von St. Gallen. Angelo Jelmini, Bischof von Lugano. Ludwig Haller, Abt von St. Maurice. Albert Oesch, Apostolischer Protonotar. Benno Gut, Kardinal. Viktor Schönbächler, Abt. v. Disentis. Ulrich von Hospenthal,

Propst zu Beromünster. Albert Eigenmann, Pöpstl. Hausprälat.

2. *Priesterwappen* (6): Hess, Hunkeler, Föhn, Furrer, Jäggi, Koch.

3. *Statthalter* (3): Hans Schnyder von Wartensee, Josef Schmidlin, Marcel Krügel.

4. *Ordensritter* (60): Schnyder, v. Wartensee (Paul), Seigmann, Halter, Landolt (3), Mannhart (2), Müller, Schöbi, Zwickler, Gander, Meyer, Riva, Schregenberger, Simonett, Steiner, Koch, Montalta, Schnyder (Luzern), Combo, Loretan, Schibli, Beck, Hüsler, Wild, Zurgilgen, Bänziger, Bianci, Braun, Castelberg, Peter, von Däniken, Krobisch, Hobi, Alger, Cesana, Ciocarelli, Rieger, Hahn, Welti, Berther, Bonomo, Sarbach (2), Zürcher, Keller (2), Lisibach, Mäder, Künzli, Pfyffer von Altishofen, Berz, Frey, Halzmann, Wagner, Oeschger, Schaffhauser (2), Zwimpfer, Jäger.

5. *Allianzewappen* (20): Schnyder v. Wartensee-Segesser von Brunegg, Michel-Kessler, Janner-Cattori, Müller-Dolder, Chamey-Bordigoni, Mäder-Steffen, v. Riedmatten-de Torrenté, Vogel-Schumacher, Mühlebach-Zumsteg, Allet-de Rivaz, Balthasar-von Moos, Glutz v. Blotzheim-von Vivis, Schnyder v. Wartensee-Schumacher, Maier-Britschgi, Benziger-Halter, Montani-Jung, Tomaschett-Deplazes, Gross-Nicod, Zimmermann.

6. *Ordensdamen* (7): Pagani, de Wohl, Segesser von Brunegg, Fischer, Matter, Scoda, Riedel.

<sup>1</sup>HARTMANN, Plazidus P.: *Der Wappenschmuck im Kreuzgang des Stiftes Beromünster*, in: «A.H.S.» 1954, Nr. 3/4. S. 51.

<sup>2</sup>Die Propste von Beromünster führen ihren Schild geviert mit dem mütterlichen Wappen und dem Herzschild von Beromünster.

